

Rainer Bergmann

26.05.2021

52.00.0103

5219

Bezirksvertretung Münster-West

Über Herrn Stadtdirektor Paal



Antrag lfd. Nr. A-W/0036/2021 der CDU- Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-West vom 18.05.2021

„Vereinsungebundene Freizeit- und Sportaktivitäten im Westen“

Der Antrag beinhaltet folgenden Prüfauftrag für die Verwaltung:

„Die Sportverwaltung wird in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern gebeten, eine Übersicht der vereinsungebundenen Freizeit- und Sportaktivitäten ... im Stadtbezirk West aufzuzeigen und Vorschläge zu entwickeln, wie diese Übersicht mit der Bürgerschaft im Dialog rückgekoppelt und schließlich in einer bedienerfreundlichen App gebündelt wird.

Das Sportamt nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der oben genannte Antrag ist im Sportamt eingegangen und wird bei der Erarbeitung einer integrierten gesamtstädtischen Sportentwicklungsplanung, über die der Sportausschuss in seiner nächsten Sitzung beschließen wird, aufgegriffen.

In der Sportausschusssitzung am 22.06.2021 soll die Verwaltung mit Beschluss über die Vorlage V/0150/2021/1 beauftragt werden, in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Münster e. V. eine Ausschreibung eines gesamtstädtischen Sportentwicklungskonzepts für die nächsten 20 Jahre unter Einbeziehung der im Beschlusspunkt 3 der Vorlage genannten Gremien zur Sportausschusssitzung am 22.09. 2021 vorzubereiten.

Die Konzeptentwicklung als „Integriertes gesamtstädtisches Sportentwicklungskonzept“ soll durch ein externes Institut durchgeführt werden.

Bis dato wurden im Rahmen der Sportentwicklungsplanung für die sportgerechte Stadt Münster immer nur Teilaspekte einer gesamtstädtischen Sportentwicklungsplanung untersucht, jedoch wurde bisher noch keine Gesamtbetrachtung durchgeführt.

Bedingt durch die veränderten Kennzahlen einer schnell wachsenden Stadt haben sich die Ergebnisse vergangener Untersuchungen von Teilaspekten zudem überholt und müssen neu eruiert werden. Hierzu zählt auch eine Bestandsaufnahme.

Ebenso haben sich die Bedürfnisse und Bedarfe nach Sportangeboten im Verein und/oder vereinsungebunden verändert und müssen neu definiert werden.

Diese Fakten und die Maxime, Sport als festen Bestandteil der Stadtentwicklung zu integrieren, sind die Motivation für das geplante Sportentwicklungskonzept.

Der kooperative Ansatz wird bei vielen Sportentwicklungsplänen im Sinne einer integrierten Planung durchgeführt. Das bedeutet, dass die Sportentwicklungsplanung zu einem integrierten Element der gesamtstädtischen Zukunftsplanung wird. Eine Integrierte

Sportentwicklungsplanung bietet damit eine Grundlage für eine stärkere Vernetzung von Sportentwicklung und Stadtentwicklung.

Das grundlegende Ziel der integrierten Planung ist es, die zukünftige Sportentwicklung einer Stadt an den tatsächlichen lokalen Bedarfen auszurichten und in der gesamtstädtischen Stadtentwicklung zu verorten.

Im Zuge dieser Sportentwicklungsplanung werden dann auch Anträge aus der Politik und Bürgerschaft berücksichtigt und auf ihre Machbarkeit überprüft, wie z.B. die vereinsungebundenen Freizeit- und Sportaktivitäten in Münsters Westen.

gez.

Schmitz